



## Bitte Termine vormerken:

- 05.06.-09.06.: Pfingstferien
- 12.06.-14.06.: J5 - J11 kein Unterricht wegen mündlicher Prüfungen Abitur im 4. Prüfungsfach
- 20., 21., 23.06.: jeweils 19 Uhr Dreigroschenoper in der Aula
- 23.06.: kein Unterricht – Studententag der Lehrer
- 26.06.: 12 Uhr Bekanntgabe aller Prüfungsergebnisse Abitur
- 26.06.-14.07.: J9 Betriebspraktikum
- 29.06.: 19 Uhr Elternversammlung der neuen 5. und 7. Klassen in der Aula
- 03.07.+04.07.: 19 Uhr Sommerkonzerte in der Aula
- 07.07.: Bundesjugendspiele
- 08.07.: 10.30 Uhr Verabschiedung der Abiturienten und Zeugnisübergabe Audimax FU Berlin
- 10.07.-14.07.: Fahrtenzeitraum
- 17.07.: Sportfest
- 18.07.: Sozialer Tag
- 19.07.: 8.15 Uhr feierliche MSA-Zeugnisübergabe Aula, Eltern sind herzlich willkommen  
J5-J9, J11 Zeugnisübergabe in der 3. Stunde

## Editorial

Liebe Lehrer, Schüler, Eltern, und Freunde unserer Schule, diese Ausgabe des Newsletters widmet sich besonders dem Jubiläum unserer Schule. Am 29. Mai fand in der Aula ein Festakt statt, an dem der 50. Jahrestag der Namensgebung in „Werner-von-Siemens-Gymnasium“ gewürdigt wurde.

Ein herzlicher Dank gilt der gesamten Schulgemeinschaft, die durch gemeinsame Vorbereitungen, Treffen, Proben und Spenden zu einer gelungenen Feier beigetragen haben.

Gemeinsam werden wir beim kommenden Schulfest am 22. September das Jubiläum nochmals in den Fokus rücken – dazu laden wir alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Freunde der Schule ein.

Was begeistert uns noch heute an Werner von Siemens?

Sein sprichwörtlicher Erfindergeist und seine unglaubliche Kreativität. Seine Kompetenz in so vielfältigen Bereichen.

Und sein unerschütterlicher Optimismus.

Vieles davon finden wir an unserer Schule wieder – bei den Kolleginnen und Kollegen und vor allem auch in unseren Schülerinnen und Schülern.

Ihre Ute Paubandt





# Newsletter Werner-von-Siemens-Gymnasium



Ausgabe 20  
30. Mai 2017

## Tolles Programm – schon vor dem eigentlichen Programm

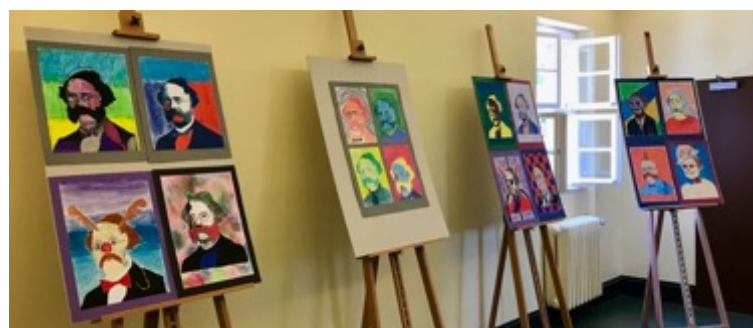
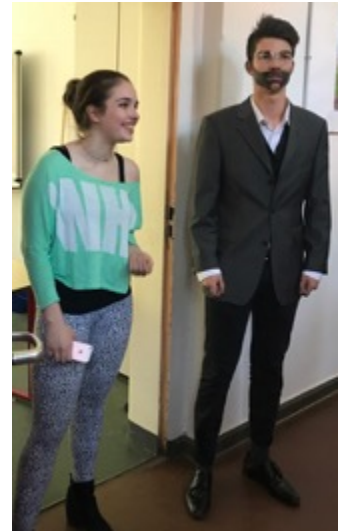


Der Kurs Darstellendes Spiel J11 unter der Leitung von Herm Tangermann begrüßte die Gäste schon im Foyer.

Fotos wurden gemacht und nach dem Festakt den Gästen übergeben, die Gäste konnten eine Eheszene im Hause Siemens erleben. Auch die erste Fahrt in einer Elektrischen Eisenbahn stand auf dem Programm - sowie der interessante Dialog von Werner von Siemens mit einer Schülerin der Jetzt-Zeit. Es folgte zudem ein Besuch bei der Weltausstellung von 1889.



Im Foyer vor der Aula hatte der Freundeskreis einen Empfang vorbereitet, die Klasse 8d zeigte ihre Bilder zum Thema Werner von Siemens und die Klasse 7c verkaufte die Sport-Beutel mit dem von allen Schülerinnen und Schülern demokratisch gewählten neuen Schulmaskottchen.







## Newsletter Werner-von-Siemens-Gymnasium



Ausgabe 20  
30. Mai 2017

### Das offizielle Programm des Festakts- aktuell bebildert:

Zum Ergötzen und zur Ehre unserer Gäste wird das folgende Programm präsentiert. Drei Mitglieder eines Theaterkurses werden Sie orientierend geleiten.

Unter der Leitung des wohlhonorigen Herrn Matthias Wildenhof wird zuvörderst das Stück „Tonight“ aus der „Westside Story“ von Leonard Bernstein, im Arr. von Jan van der Groot, erklingen; sodann musiziert das Orchester unter der Leitung der wohlloblichen Frau Imke Fischbeck aus Sh. Hanicks und J. Bocks Musical „Fiddler on the Roof“ die Stücke „Sunrise Sunset“ und „To Life“ ebenfalls im Arr. von Jan van der Groot.

Eine Swing-Choreographie der Sport-Ertüchtigungsgruppe wird optischen Genuss bieten, angeleitet von der Sport-Künstlerin Frau Elisabeth Leder.

Die ehrenwerte Schulleiterin unseres Gymnasiums, Frau Ute Paubandt, wird die erlauchte Gesellschaft begrüßen und einiges zu Lob und Ehren des Schullebens verkünden.

Als Repräsentantin des politischen Lebens wird uns die Bezirksbürgermeisterin von Steglitz-Zehlendorf, Frau Cerstin Richter-Kotowski, die Ehre eines Grußwortes zuteilwerden lassen.

Die Vertreter der geschätzten Elternschaft sowie des hochgelobten Fördervereins werden uns in Persona von Frau Britta Winkelhahn und Herrn Matthias Krien ihre Sicht auf das Jubiläum nahebringen.



Die Ehrengäste: (v.r.) Frau Richter-Kotowski, Bezirksbürgermeisterin, Herr Kopp, ehemaliger Bezirksbürgermeister, Frau Waldschütz, Senatsverwaltung, Herr Dr. Wittendorfer, Siemens AG, Frau Friebe, Schulaufsicht



## Newsletter Werner-von-Siemens-Gymnasium



Ausgabe 20  
30. Mai 2017

### Fortsetzung: Das offizielle Programm des Festakts- aktuell bebildert:

Es wird dann der „Chor Zwei“ die Moritat „Mac The Knife“ aus der „Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht und Marc Blitzstein mit der Musik von Kurt Weill - im Jazzarrangement notiert von S. Schempp und R. Kobin - zu Gehör bringen. Am Piano erfreut kunstfertig Herr Ingo Bußmann und am Pult erleben wir den Schul-Musik-Altmeister Herrn Rainer Kobin.



Zur Festrede haben wir die Freude, Herrn Dr. Frank Wittendorfer anzukündigen; er ist Chef-Archivarius und -Historicus im weltumspannenden Siemens-Konzern und wird uns aspektreich und bildhaft über dessen Gründer berichten.



Nicht fehlen darf Werner-von-Siemens höchstselbst, dessen 200. Geburtstag an dieser Stelle theatralisch und mit weitgreifender Perspektive gefeiert wird.



Eine Ansprache der verdienstvollen Schulsprecherin Luise Jeep wird folgen.

Zum Abschluss ertönt Musik des Komponisten Carl Orff. Aus seiner „Carmina Burana“ werden uns in schon vertrauter Besetzung die Chorstücke „O Fortuna“ und „Fortuna Plango Vulnera“ in festlich-fröhliche Stimmung versetzen. Mit dieser nachklingenden Musik im Ohr, werden Jugendliche der Klasse 9 e und Figuren aus älterer und neuer Zeit Sie in die Bibliothek zu Kaffee und Kuchen geleiten.







## Newsletter Werner-von-Siemens-Gymnasium



Ausgabe 20  
30. Mai 2017

### Fröhlicher Festakt zum Jubiläum

Am 29. Mai um 14 Uhr fand in der Aula des Werner-von-Siemens-Gymnasiums ein abwechslungsreicher Festakt statt. Gefeiert wurde das 50. Jubiläum der Namensgebung.

Das extra gegründete Festkomitee der Schule hatte sich ganz bewusst dafür entschieden, die Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt zu rücken. Sie sorgten für einen wunderbaren Empfang, sie führten durch das Programm, sie ließen Orchestermusik von Leonard Bernstein und Jerry Bock erklingen, sie zeigten eine Choreografie mit Bällen, sie präsentierten einen Sketch zum 200. Geburtstag von Werner von Siemens und sie sangen als großer Chor Evergreens der Musikgeschichte.

Natürlich gab es auch Grußworte, denn die Bezirksbürgermeisterin von Steglitz-Zehlendorf, die Schulleiterin und die Vertreter der Schüler und Eltern haben sich zum Jubiläum geäußert. Einen Höhepunkt bildete dann der Festvortrag von Dr. Frank Wittendorfer. Er gab einen bebilderten Überblick über die Lebensgeschichte unseres Namensgebers Werner von Siemens und seine Ausstrahlung. Dazu ist er prädestiniert, denn er ist der Chefhistoriker und Archivar des weltumspannenden Konzerns, der Siemens AG.

Ein kleiner Blick zurück auf die Jubiläumsschule: Gegründet wurde der Vorläufer des heutigen Werner-von-Siemens-Gymnasiums bereits 1908 und war eine der ersten Schulen Berlins, an der Mädchen und Jungen gemeinsam unterrichtet wurden.

Ganz im Sinne des Namensgebers hat sich das Werner-von-Siemens-Gymnasium in den vergangenen 50 Jahren weltoffen und fortschrittlich gezeigt. Die vielfältigen Austauschprogramme der Schule, das Angebot an Sprachen, die künstlerische Vielfalt und naturwissenschaftlichen Kooperationen und das fruchtbare Miteinander prägen den Schulalltag. Die Verbindung zwischen musisch-künstlerischer, historisch-philosophischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher

Orientierung trägt bis heute dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine fundierte und breit gefächerte Bildung sowie ein großes Maß an Gemeinschaftsgefühl und Kompetenz mit auf den Weg zu geben.

Rund um den Festakt hat der Freundeskreis der Schule unter der Federführung von Frau Springer und Frau Günther sich um das leibliche Wohl der Gäste gekümmert – mit einem Sektempfang und anschließendem Kaffee und Kuchen. Allen Eltern, die dazu beigetragen haben, sei herzlich gedankt!

Das neue Schulmaskottchen als dreidimensionales Bild – umgesetzt von Frau Herm. Vielen Dank dafür!





### **Ehrung für Alvaro Rasche, 8d**

Beim bundesweiten Schulwettbewerb der Siemens AG zum 200. Geburtstag von Werner von Siemens hat die Klasse 8d den 3. Platz belegt. Im Kunstunterricht bei Frau Brachmann haben sich die Schülerinnen und Schüler mit der Persönlichkeit Werner von Siemens auseinandergesetzt und das Porträt des Namensgebers unserer Schule mit verschiedenen Techniken überarbeitet, verändert und verfremdet. Eine Auswahl der Arbeiten wurde in der Bibliothek ausgestellt. Und eines der Bilder – das von Alvaro Rasche – ist sogar Titelbild der Jubiläumsbroschüre geworden. Aus diesem Grund ehrte Frau Paubandt Alvaro Rasche auf der Jubiläumsfeier für seine kreative Leistung. Hier sein Bild:



Bild: Alvaro Rasche, 8d

### **Premiere für das neue Schulmaskottchen**

In einem Projekt der Klasse 7c unter der Projektleitung von Herrn Görl ging es um demokratische Prozesse und mögliche Verbesserungen. Die Idee von Manon Lehrach und Magdalene Lendlein war es, basisdemokratisch zum Schuljubiläum ein Schulmaskottchen zu finden. So wurden alle Schülerinnen und Schüler aufgefordert, Entwürfe abzugeben. Diese wurden dann gesichtet, Favoriten gekürt und aus diesen Favoriten durften alle Schülerinnen und Schüler der Schule dann den Siegerentwurf küren. Anlässlich des Jubiläums stellte Frau Paubandt das neue Schulmaskottchen vor und ehrte die beteiligten Schülerinnen und Schüler.

Frau Paubandt bedankte sich für die Idee und das Engagement im Sinne der Schule. Der Siegerentwurf mit dem Titel „Geometric Wolf“, der mit 90 % der Stimmen gewonnen hat, stammt von Elisa Pfeifle aus der Klasse 10b. Auch sie wurde für ihren Siegerentwurf geehrt.

Eine Arbeitsgruppe hat bereits vor dem Jubiläum begonnen, das neue Maskottchen mit Leben zu erfüllen. Es gibt zum einen ein dreidimensionales Bild des Siegerentwurfs – und es gibt auch Beutel, die mit dem Wolf bedruckt sind und von denen beim Jubiläum die ersten käuflich erworben werden konnten. Für das dreidimensionale Bild und den Beutel geht ein herzlicher Dank an Frau Herm, die sich für unsere Schulkollektion einsetzt und die Ideen realisiert hat.





## **Auszüge aus dem Festvortrag von Dr. Frank Wittendorfer, Siemens AG**

„Werner von Siemens gehört zu den Wegbereitern der Moderne und ist einer der bedeutendsten Unternehmer der deutschen Geschichte. Er hat dazu beigetragen, den Alltag der Menschen durch grundlegende Innovationen auf dem Gebiet der Kommunikations- und Energietechnik zu verändern. Mit seinen Brüdern legte er den Grundstein für ein Weltunternehmen, aus dem die heutige Siemens AG hervorging. Er war nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, er erkannte auch als einer der ersten Industriellen den Zusammenhang zwischen naturwissenschaftlicher Forschung und wirtschaftlicher Entwicklung. Seine Innovationen, allen voran der Zeigertelegraph und die Dynamomaschine, erschlossen der Elektrizität neue Anwendungsfelder: bei der Übertragung von Nachrichten, bei der Erzeugung von Energie, der Beleuchtung von Gebäuden und dem Antrieb von Maschinen. Doch der Pionier der Elektrotechnik war auch eine Persönlichkeit mit vielen Facetten: Unternehmer und Erfinder, Offizier des preußischen Militärs, Abgeordneter und Wissenschaftsförderer, vor allem aber Bruder und verantwortungsvoller Familienvater.“.....

„Das Privatleben von Werner, über das bislang wenig bekannt war, stand wie bei allen Unternehmern dieses Formats im Schatten einer rastlosen beruflichen Tätigkeit. Gleichwohl führte er zwei gute Ehen und war ein liebevoller Vater. Er verstand es, Freundschaften zu pflegen und schätzte durchaus die Geselligkeit.“...

„Seine Leistungen als Erfinder sind nach dem heutigen Kenntnisstand zurückhaltender zu bewerten, als dies bislang der Fall war. Der Siemens-Zeigertelegraph des Jahres 1847 unterschied sich in der Qualität der Erfindung nicht allzu sehr von ähnlichen oder gleichartigen Apparaten dieser Zeit und war schon bald technisch überholt. Auch bei der Entdeckung des dynamoelektrischen Prinzips 1866 hatte Werner von Siemens nur einen knappen Vorsprung vor zwei anderen Erfinderkollegen. Das Prinzip selbst war früher bereits einmal entdeckt, aber nicht in dieser Form beschrieben und auch nicht erfolgreich angewendet worden.

Bei der wirtschaftlichen Nutzung dieser Innovationen war Werner von Siemens anderen Erfindern hingegen weit voraus. Und ein erfinderischer Geist ist er stets geblieben. Auch als etablierter Unternehmer beschäftigte er sich mit immer neuen Konstruktionen auf dem Gebiet der Elektrotechnik und mit diversen Naturphänomenen.“.....

„Im Leben von Werner von Siemens spiegelt sich ein Jahrhundert wider, in dem sich die Welt und auch die deutschen Staaten tiefgreifend veränderten. Er wurde im Zeitalter der Postkutschen geboren und wuchs in einer agrarisch geprägten Gesellschaft auf. Als er starb, fuhren bereits Kraftfahrzeuge und Untergrundbahnen. Vor diesem Hintergrund ist die überoptimistische Fortschrittserwartung verständlich, die Siemens mit vielen Zeitgenossen teilte. Wie weit er seiner Zeit voraus war, zeigen seine Planungen aus dem Jahr 1880 für eine elektrische Hochbahn in Berlin – zwanzig Jahre vor deren Realisierung.“...

„Die sozialen Verwerfungen der Epoche nahm er hingegen erst in den 1870er Jahren wahr. Noch lange vor Bismarcks Sozialgesetzgebung wollte er nun die Arbeiter der Siemens-Firmen durch betriebliche Sozialleistungen stärker an sein Unternehmen binden.“....

„Das Faszinosum an Werner von Siemens ist seine Fähigkeit, die Chancen zu erkennen, die sich durch die tief greifenden Veränderungen in seiner Zeit eröffneten, und sie zielstrebig zu nutzen. Dies gelang ihm nicht immer, aber doch oft und mit großem Erfolg. Das besondere an seiner Persönlichkeit, das ihn von den meisten Zeit- und Standesgenossen unterscheidet, war indessen seine bereits erwähnte Vielseitigkeit.“





## Lob von Bezirksbürgermeisterin Cerstin Richter-Kotowski

Die Bezirksbürgermeisterin Frau Richter-Kotowski lobte das Werner-von-Siemens-Gymnasium für den gelungenen Festakt: „Diese Schule ist so vielfältig und breit gefächert wie das heutige Programm beim Festakt.“ An dieser Schule seien Schülerinnen und Schüler der Mittelpunkt. Die Schule stelle sich immer wieder neuen Herausforderungen – von der Begabtenförderung über das Fachraumkonzept bis zur Bibliothek und der Berufsorientierung. Frau Richter-Kotowski drückte ihren Stolz darüber aus, eine solche Schule in ihrem Bezirk zu haben und dankte dem engagierten Kollegium. Großen Applaus gab es für die Kürze und Prägnanz ihrer Rede.

## Schülersprecherin Luise Jeep stellt Siemens-Motto in den Mittelpunkt

Luise Jeep, Schülersprecherin der Schule, betonte ein Zitat von Werner von Siemens: „Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf durch die Wand zu rennen, sondern mit den Augen die Tür zu finden.“ Dieses würde an unserer Schule jeden Tag umgesetzt und die Schule böte viele Möglichkeiten, eigenständig sinnvolle Lösungen zu finden.

## Frau Waldschütz dankt der Schulgemeinschaft

Frau Waldschütz dankte im Namen des Senatsverwaltung der gesamten Schulgemeinschaft und dem engagierten Kollegium unter der Leitung von Frau Paubandt. Sie wünschte – ganz im Sinne von Werner von Siemens – auch zukünftig ein freudiges, selbständiges Miteinander aller zum Wohle der Schule.

## Grußworte der Eltern

Die Elternsprecherin der Schule, Britta Winkelhahn, sprach über Namen und Persönlichkeit der Schule:

„Wir tragen den großen Namen zwar, aber wir haben als Schule und als Schulgemeinschaft in den vergangenen 50 Jahren eine ganz eigene Persönlichkeit entwickelt. Diese wird jeden Tag aufs Neue geprägt von allen, die Teil dieser Schule sind. Was wir alle beitragen, positiv wie negativ, prägt die Schule und prägt die gelebte und erlebte Persönlichkeit des Werner-von-Siemens-Gymnasiums. Es liegt an uns allen, was wir aus dem großen Namen für unsere Schule und ihre Persönlichkeit machen.“

Und das sollte uns der größte Ansporn für die nächsten 50 Jahre sein.“

Matthias Krien, Vorsitzender des Freundeskreises, betonte die Bedeutung der Lehrer:

„Zu Beginn seines Schullebens hatte er das große Privileg, zuhause von seinem Vater unterrichtet zu werden. Ich kann mir das für mich gar nicht vorstellen, was das bedeutet haben musste. Schon wenn mich meine Kinder in schulischen Dingen manchmal um Rat gefragt haben, geriet unsere Eltern-Kind-Beziehung bisweilen in heftige Wallung. „Der arme Siemens!“ Dann jedoch erhielt er Hausunterricht von einem jungen Mann, einem gescheiterten Theologen, der bei der Familie wohnte. Er befasste sich nicht nur mit dem Unterricht sondern versuchte, den jungen Schüler in seinem ganzen Wesen mit vielen Erzählungen und Erklärungen zu begleiten. Wie gut das vermittelte Wissen war, kann hier nicht beurteilt werden. Es gelang dem jungen Lehrer aber, den „Wissendurst“ des jungen Werner von Siemens zu wecken.“ Wissensdurst wecken – das sei eine Hauptaufgabe von Lehrkräften.





## Newsletter Werner-von-Siemens-Gymnasium



Ausgabe 20  
30. Mai 2017

### Highlight in der Aula: Aufführung der Dreigroschenoper von Rainer Kobin und Fritz Tangermann

Im Jahr des Schuljubiläums gibt es ein besonderes künstlerisches Highlight:

Der Theaterkurs J12 der Schule und die SiemensJazzBand führen die Dreigroschenoper auf. Es gibt drei Aufführungen jeweils um 19 Uhr in der Aula – am 20., 21. und am 23. Juni. Das Theaterstück von Bertolt Brecht mit der Musik von Kurt Weill hatte seine Uraufführung am 31. August 1928 in Berlin. Das „Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern“ wurde die erfolgreichste deutsche Theateraufführung bis 1933, einige Musiknummern wie die Moritat von Mackie Messer wurden Welthits.

Vorbestellungen per Mail ([f-a.t@gmx.de](mailto:f-a.t@gmx.de)) sind wegen der begrenzten Plätze dringend erwünscht. Die Karten zu 3,- € liegen dann, mit Namen versehen, an der Abendkasse.

|                                                                       |                                           |                                                                                        |                                              |
|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| <b>BERTOLT<br/>BRECHT<br/>&amp; KURT<br/>WEILL</b>                    | <b>DIE<br/>DREI<br/>GROSCHEN<br/>OPER</b> | <b>20./21./23. JUNI 2017<br/>19:00 UHR</b>                                             | <b>WERNER-<br/>VON-SIEMENS<br/>GYMNASIUM</b> |
| <b>AULA</b><br>Eingang Wasenstraße 50<br>14129 Berlin                 |                                           | aufgeführt vom<br><b>THEATERKURS</b><br>und der<br><b>SiemensJazzBand</b>              |                                              |
| Kartenvorbestellung<br><a href="mailto:f-a.t@gmx.de">f-a.t@gmx.de</a> |                                           | Spielleitung<br><b>Fritz Tangermann</b><br>musikalische Leitung<br><b>Rainer Kobin</b> |                                              |

NACH JOHN GAYS  
BEGGARS OPERA

### Anmeldung Mini-Marathon von Thorsten Ebeling

Am Samstag, den 23.09.2017 findet der 29. Berliner Mini-Marathon statt. Gestartet wird um 15:10 Uhr an der Potsdamer Straße. Der Lauf endet nach 4,2195 km auf der Straße des 17. Juni.

Das Werner-von-Siemens-Gymnasium geht wieder an den Start und freut sich über alle Schüler und Schülerinnen, die an unserem großen Lauf teilnehmen möchten. Es fällt eine Startgebühr von 4 Euro für jeden Teilnehmer oder jede Teilnehmerin an. Sie ist Voraussetzung für die Teilnahme und dienen unter anderem der Finanzierung eines T-Shirts für jeden Starter und der Preise für die Siegerehrung.

Die T-Shirt-Ausgabe für jeden Starter findet am Freitag, dem 22.09.2017 in der 1. & 2. großen Pause in der Blauen Halle statt.

Wer sich noch anmelden möchte: Alle Interessierten legen bitte bis spätestens **05.09.2017** einen Umschlag mit ihren Namen, dem Geburtsjahr und der Startgebühr von 4€ in das Fach von Herrn Ebeling.

Am Samstag, den 09.09.2017 und 16.09.2017 finden Probeläufe statt. Wir treffen uns dafür jeweils um 11 Uhr am Schlachtensee (am Ufer der Liegewiese am S-Bahnhof Schlachtensee).

Wir freuen uns auf euch!



### Impressum:

Herausgeber: Ute Paubandt

Redaktion: B. Winkelhahn

E-Mail: [brittawinkelhahn@web.de](mailto:brittawinkelhahn@web.de)



## Deutsche Meisterin im Basketball

von Dirk Fischer

Leonie Scheibe, Klasse 8c, ist mit ihrem Basketballteam Deutsche Meisterin geworden. Nach einem spannenden Halbfinale setzte sich das Team des TuS Lichterfelde im Finale in Recklinghausen am 21. Mai 2017 mit 58:49 gegen den UBC Heidelberg durch. Somit ist Leonies Team offiziell das beste wu15 Team Deutschlands! Herzlichen Glückwunsch dazu.



## Our great time in Odiham

von Lorena Gembrys und Anna-Lena Heß

The exchange started on March 30<sup>th</sup>, 2017 and ended on April 6<sup>th</sup>. Our partner school in England is Robert May's School in Odiham, which is comparable to a secondary school in Germany. On the first day, we walked through Odiham and had to solve a quiz in order to get to know the city. It was a very nice experience because the village is very small and not comparable to Berlin. On Friday, we went to Thorpe Park, which is a very large amusement park. Except for the weather which was bad that day we had a wonderful time. The roller coaster called "Swan" was from my point of view the most spectacular experience that day. Although we got really wet after all I think it was the best day trip overall because we had so much fun. On the weekend, we all had a lot of fun with our English families. Some kids visited London, some went bowling, some were taken

to the coast and some just spent a day at home. On Monday, we visited Windsor Castle and Eton College. At Windsor, we did a rally where we had to answer questions again and after that we walked to the famous Eton College and saw the houses where the students live and study. We found out that members of the Royal families had been enrolled at the school as well. Then on Tuesday we went to London by train. There we stopped at different places and saw many different sights such as "The London Eye" or "Buckingham Palace". The next day we visited the beautiful harbour city Portsmouth and walked through the famous ship "HMS Victory" and went up "Spinnaker Tower" which is comparable to the Fernsehturm in Berlin. Later that day there was time for shopping in the dockyards. On the last day of our trip we stayed at Robert May's school and went to different lessons with our exchange partners. As part of our day at the school we held presentations about ourselves and about the German culture. Afterwards the sad part of the exchange began: We had to say good-bye. We sadly waved good-bye, drove to the airport and flew back to Berlin. We were all happy to see our families again but we were also happy to know that we will see our English friends again in Berlin. So, the Odiham exchange was a great experience and we had a lot of fun.

## Deutsch-Englisches Frühstück

Im Rahmen des Austausches mit der englischen Partnerschule in Odiham haben die Gastgeber ein gemeinsames Frühstück für alle Schülerinnen und Schüler organisiert und sich bei Frau Thomalla und Herrn Fischer für die gelungene Organisation bedankt.







## **Rudern – Frühjahrsregatta der Berliner Schulen**

von Dirk Fischer

Am Donnerstag, den 18. Mai 2017 fand wieder der traditionelle Ruderwettkampf im Frühling auf der Schülerregattastrecke am kleinen Wannensee statt, an dem diesmal insgesamt 90 Schülerinnen und Schüler aus mehreren Berliner Schulen teilnahmen. Das Werner-von-Siemens-Gymnasium hat wieder mit insgesamt 25 Ruderern der Schüler AG, des Grundkurses Rudern sowie Vereinsrunderern der Schule erfolgreich teilgenommen. Die jüngsten Schüler sind aktuell in der fünften Klasse und die ältesten Schüler sind Schüler der Oberstufe J11. Bei schönstem Sommerwetter haben wir uns einen spannenden Wettkampf mit den anderen Schulen geliefert und insgesamt 8 Rennen gewonnen. Dadurch haben wir zusammen mit dem Paul-Natorp Gymnasium den ersten Platz in der Gesamtwertung belegt. Herzlichen Glückwunsch allen Schülerinnen und Schülern der Schule, die teilgenommen haben. Ein Dank geht auch an die betreuenden Helfer und Trainer: Leonard Rentsch, Tristan Unteutsch und an Herrn Hunger.





## Newsletter Werner-von-Siemens-Gymnasium



Ausgabe 20  
30. Mai 2017

### China-Austausch

von Paul Pawlik 9D

Ich war 2017  
beim Austausch  
nach China dabei.



Zuerst sind unsere Austauschschüler zu uns gekommen und wir dann circa 3 Wochen später zu ihnen.

Meine Austauschschülerin war 16 Jahre alt und sehr nett. Die Zeit die sie hier verbracht hat, hat echt Spaß gemacht. Ich glaube ihr hat Berlin genauso gefallen wie mir Peking und generell China. Die Zeit in China hat mir unglaublich gut gefallen. Es war toll eine Woche durch China zu reisen und noch eine Woche die Menschen und Peking kennenzulernen.

In der Woche wo wir rumgereist sind, waren wir in Hangzhou, Suzhou, Xian, Shanghai und Peking. Am besten hat mir persönlich Xian gefallen, da sie die älteste Stadt war mit einer super schönen Stadtmauer. Die anderen Städte waren natürlich auch sehr schön ☺.

In Peking hat mich die Schule echt überrascht, sie war extrem groß und echt schön. Sie hatte ihren eigenen See und gefühlte 100 Sportplätze. In China hab ich mich echt gut mit meiner Gastfamilie verstanden. Ich habe so viel wie möglich Chinesisch geredet und auch so viel wie möglich gegessen( sonst wär das vielleicht unhöflich gewesen). Das Essen in China war sehr sehr lecker, ich habe echt viel probiert und vieles hat mir auch geschmeckt.

Es waren außerdem fast alle Chinesen die ich getroffen habe sehr freundlich und auch gastfreundlich.

Mir hat die Zeit in China sehr gefallen, ich habe viele Erfahrungen gemacht und mich auch ein bisschen weitergebildet (denke ich mal ☺)

Danke für die Zeit!



### Girl's and Boy's Day

von Leonard Pfeifle, 8a

Am 27.4.17 fand der Girl's and Boy's Day 2017 statt. Dieser war sehr erfolgreich für mich, ich kam nämlich mit einem Gips nach Hause.

Alles begann um 9 Uhr an der Pforte des Evangelischen Krankenhaus Hubertus. Wir bekamen zuerst alles über das Krankenhaus an sich erklärt und wurden dann direkt zum EKG geführt (Elektrokardiogramm). Hier durften wir auch von uns selbst ein Herzensbild erstellen lassen. Danach durften wir den sogenannten Lifter und weitere Hilfsmittel im Krankenhaus ausprobieren. Als wir damit fertig waren wurde uns gezeigt, wie man sich richtig die Hände desinfiziert. Direkt im Anschluss lernten wir, wie man die sogenannten „Klammern“ an Wunden herausnimmt. Zum Schluss ging es dann zum Gipsen: Nachdem wir gesehen haben, wie man einen Gips macht, durften wir uns auch welche machen. So kam dann der Gips an meinen Arm. Insgesamt war es ein sehr spannender und interessanter Aufenthalt, bei dem sich die Mitarbeiter des Krankenhaus Hubertus sehr viel Arbeit für ein tolles Programm gemacht haben.





**Austausch Werner-von-Siemens-Gymnasium mit dem Collège St Joseph/Caen vom 23. März – 30. März 2017 in Caen und vom 04. – 11. Mai 2017 in Berlin**

Leitung: Frau Bleck, Begleitung: Herr Wessel. An dem diesjährigen Austausch nahmen insgesamt 27 Schülerinnen und Schüler des Werner-von-Siemens-Gymnasiums teil.

**Reisebericht von Anna Ganai, Anna Kusatz, Antonia Löwe, 9A**

In diesem Bericht schreiben wir über den Austausch mit der 9c nach Caen. Vom 23.4. bis zum 30.4. haben wir bei unseren Austauschpartnern in ihren Familien gewohnt.

Unser Flieger ging sehr früh und so mussten die meisten von uns schon um halb vier aufstehen, dann zum Flughafen um sich von den Eltern verabschieden. Für ganze acht Tage! Ein Gefühl der Erleichterung. So startete der Flug mit AirBerlin und wir saßen in Dreiergruppen zusammen. Glücklicherweise durften wir uns die Kombination der Gruppen selbst aussuchen, was vor allem uns drei, die wir in einer „fremden“ Klasse waren, sehr von Vorteil war. Die Reise war lang und anstrengend, doch die Morgenmüdigkeit war schnell verflogen. Gleich am ersten Tag besuchten wir Paris, da unser Flieger dort landete. Wir hatten eine sehr interessante Bustour eingeschlossen einer Besichtigung des Eiffelturmes. Doch leider konnten wir nicht ewig in Paris bleiben, denn unsere Austauschpartner warteten ja in Caen auf uns. So fuhren wir die vier Stunden mit dem Bus weiter Richtung Norden. Wir trafen auf dem Pausenhof unter den Fahnen das erste Mal unsere Austauschschüler. Es war anfangs befremdlich mit ihnen mitzugehen und seine Freunde zurückzulassen. Vor allem war es anfänglich sehr schwer ein Gesprächsthema zu finden, da man oft nicht wusste, wie man sich am besten auf Französisch ausdrücken soll. Schließlich kamen wir alle zu Hause an, wo wir die Eltern und weitere Familienangehörige kennenlernten. Nach einem ausgiebigen Abendessen fiel man ins Bett, um die Eindrücke des Tages zu verarbeiten.

Jeden Morgen haben wir uns mit den anderen Deutschen vor der Schule getroffen und sind meistens mit dem Bus auf unsere täglichen Ausflüge gefahren. Wie beispielsweise zum Mont-Saint-Michel, den Landungsstränden der Alliierten, sowie das Mémorial. Außerdem noch Tatihou, eine kleine Insel im Meer, einschließlich einer Wattwanderung und noch weitere interessante Ausflüge. Etwa um siebzehn Uhr haben unsere Austauschpartner uns unter den Fahnen oder vor dem Rathaus abgeholt. Den restlichen Tag haben wir bei unseren Gastfamilien verbracht, die immer sehr höflich und zuvorkommend gewesen sind. Fast niemand hat sich mit seinem Partner nicht verstanden. Am vorletzten Tag haben sie eine kleine Feier für uns veranstaltet, bei der sie entweder getanzt, gesungen oder etwas auf einem Instrumente vorgespielt haben. Danach gab es Kuchen für alle.

Am letzten Tag, einem Donnerstag, waren wir vormittags noch auf einem kleinen Markt auf der Place Saint-Sauveur, bevor wir die lange Fahrt zurück nach Paris und von dort aus mit dem Flugzeug zurück nach Berlin angetreten haben. Die Zeit während nach Berlin verging wie im Flug, aber als wir um dreiundzwanzig Uhr am Flughafen Berlin-Tegel ankamen freuten sich alle wieder zu Hause zu sein.

Als die Franzosen vom 4.5. bis zum 11.5. bei uns in Deutschland waren hatten wir viel Spaß mit ihnen. Wir haben sie jeden Tag um kurz vor acht zur Schule gebracht und entweder um achtzehn oder um neunzehn Uhr von der S-Bahn Station abgeholt. So hatte man leider, wenn man nicht auf den Ausflügen dabei war, wenig mit seinem Austauschpartner zu tun. Am Wochenende jedoch haben wir vieles mit ihnen unternommen, wie zum Beispiel am Kudamm shoppen oder klettern zu gehen. Am Samstag gab es außerdem eine Party für alle, die von sechs bis etwa zweiundzwanzig Uhr ging. Auch am Mittwoch hatten wir Bowlingbahnen für zwei Stunden gemietet. Am Donnerstag gab es dann einen herzlichen Abschied am Flughafen. Wir denken, dass es ein sehr schönes und aufregendes Erlebnis für alle Beteiligten gewesen ist.



## **Journal de voyage de Philipp Köhler, 9c**

### **Jeudi, le 23 mars**

Au début de notre échange scolaire nous arrivons à l'aéroport de Paris-Orly . Ce jour-là, nous nous levons à 4h30 et nous nous rencontrons à l'aéroport de Berlin-Tegel. Notre vol a une heure de retard. Après l'arrivée à Paris nous allons en car au centre-ville.

A Paris on fait une visite guidée en car. Nous visitons la Tour Eiffel, l'église de Notre Dame, l'Arc de Triomphe et le Louvre. Après on va en car en Normandie. Dans l'après-midi on rencontre les familles françaises.

### **Vendredi, le 24 mars**

Je me lève à 6h45 , je prends mon petit déjeuner avec du lait, du pain et du Nutella ! A 8 heures le père de ma famille part à l'école : il est le directeur de notre école !

Le matin nous prenons des cours à l'école. Je prends les maths et la techno.

À midi nous visitons le marché de la ville de Caen.

Je prends mon déjeuner dans ma famille.

L'après-midi nous faisons un rallye de ville à Caen pour visiter les attractions touristiques. Il y a des vieilles églises, un petit port pittoresque et une galerie marchande.

Le soir on fait des jeux de société dans ma famille avec mes amis.

A 20h30 on mange le dîner et on va se coucher.

### **Samedi, le 25 mars**

• Je me lève à 10h15 et je prends mon petit déjeuner. A 11 heures nous allons en vélo au terrain de sport pour faire du foot avec des amis. A 14 heures on prend le déjeuner avec du poulet et des légumes. L'après-midi on fait du bowling avec des amis et, de retour à la maison, nous faisons du tennis de table avec mon correspondant. Le soir on mange un menu régional typique.

• Après le dîner on regarde un match de foot France-Luxembourg à la télé.



### **Dimanche, le 26 mars**

Je me lève à 9h30 et prends mon petit déjeuner.

Le matin on visite un musée qui s'appelle « La Cite de la Mer » où il se trouvent un bateau sous-marin et des aquariums.

On prend le déjeuner chez « MacDo ». L'après-midi on fait de la voiture de voile à une très grande plage de la Normandie. C'était fantastique !

Après on visite la ville de St Germain pour faire un pique-nique.

A la maison on mange le dîner avec du riz et des légumes. C'était une journée formidable !



### **Lundi, le 27 mars**

Je me lève à 6h45 et nous nous rencontrons à 8h15 tous ensemble à l'école.

Nous allons en bus à la côte en face de l'île de Tatihou. Nous visitons l'île de Tatihou avec des véhicules amphibie. Là, nous visitons un musée nautique et un laboratoire d'un biologiste marine. Nous montons sur une tour historique. Après nous faisons des jeux aux plages de cette île. L'après-midi nous faisons de la marche à travers la marée basse au fond de la mer. A 18h45 nous retournons à Caen. Au dîner on mange des pommes de terre et de la viande. Nous faisons des jeux de société et puis je vais me coucher.





## Newsletter Werner-von-Siemens-Gymnasium



Ausgabe 20  
30. Mai 2017

**Fortsetzung: Journal de voyage  
de Philipp Köhler, 9c**

### Mardi, le 28 mars

Je me lève à 6h45. A 8h15 je rencontre mes camarades de classe. Le matin on va en car au lieu commémoratif de la Seconde guerre mondiale. On visite le cimetière des morts américains pour la patrie et le Mémorial « Cite de l'histoire pour la Paix ». Nous regardons un film sur la Seconde guerre mondiale et des combats en Normandie.

Au retour à l'école nos amis français organisaient une pièce de théâtre pour nous.

A 20 heures on mange une pizza pour le diner. Après on regarde un match de foot France-Espagne à la télé!



### Mercredi, le 29 mars

Je me lève à 6 heures. On va en bus à la ville de St. Malo, une ville historique au bord de la mer avec des vieux remparts. Le midi nous visitons le Mont St. Michel, une des plus grandes attractions touristiques de la France ! Nous visitons l'église, les bâtiments et nous prenons beaucoup de photos et nous regardons avec plaisir le paysage extraordinaire. Après on visite un magasin touristique et nous achetons des biscuits normands. A 18h30 heures nous rentrons à l'école et à 20h15 on mange le diner avec des pommes de terre, de la viande et des légumes. Après on fait des jeux de société et va se coucher.



### Jeudi le 30 mars

Je me lève à 6h45 et on se rencontre à l'école à 8h15.

Le matin on flâne dans les rues de Caen. Le midi nous disons au revoir à nos partenaires et amis français.

Nous allons en bus à Paris-Orly et on prend le vol à Berlin.

A 21 heures nous arrivons à Berlin-Tegel où on est attendus par nos familles.

### Extrait du journal de voyage de Matthias Stein, 9c

J'ai dû me lever à 6h30. J'ai mangé trois biscuits au chocolat et Valentin a aussi mangé des biscuits au chocolat, mais il a plongé les biscuits dans son lait, c'est très bizarre. Nous sommes arrivés au collège. Dans la 9c, nous avons deux cours au collège. Après, nous avons marché au marché aux légumes. Lars a acheté un crabe. Après, j'ai mangé avec mon corré à la cantine. Après, nous sommes allés avec les deux classes au château de Caen. Après, j'ai fait un rallye avec mon corré pour mieux connaître la ville de Caen.